



Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

DFG Projekt Die Grenzboten

Die Grenzboten

Berlin u.a., 1841 - 1922

Bücherschau : Recht, Wirtschaft, Gesellschaft.

urn:nbn:de:gbv:46:1-908

Bücherschau.

Recht, Wirtschaft, Gesellschaft.

Dr. Karl Strupp, Grundzüge des positiven Völkerrechts. — Der Staatsbürger. Sammlung zur Einführung in das öffentliche Recht herausgegeben von Rechtsanwalt H. Kamps. Band 2/3. Bonn 1921, Ludwig Röhrscheid.

Innerhalb der Völkerrechtsliteratur bedeutet der Name Strupp: stets auf dem Laufenden sein, nichts außerachtlassen, flüssige Darstellung und zugleich handbuchmäßige praktische Gliederung. In diesem Buch sind die Theorien, Kontroversen und frommen Wünsche zurückgedrängt, und nur das real Geltende kommt zu Wort.

Dr. Wenzel Goldbaum, Urheberrecht und Urhebervertragsrecht. Ein Kommentar zu den Gesetzen über das Urheberrecht an Werken der Literatur und der Tonkunst, das Verlagsrecht und zur revidierten Berner Uebereinkunft nebst Bestimmungen des Friedensvertrages. Berlin 1922, Georg Stilke.

Der Kommentar ist für Autoren, Tonschöpfer und Verleger von großem Wert und hält mit den neuesten Entwicklungen (Friedensvertrag, Filmindustrie, Arbeitsrecht) Schritt.

Dr. Karl Strupp, Grundriß des Versailler Friedensvertrages. Im Auftrage des Bürgerausschusses zu Frankfurt/Main zum Gebrauch bei Vorlesungen, Vorträgen und zum Selbststudium abgefaßt. Berlin W. 8, 1921, Deutsche Verlagsgesellschaft für Politik und Geschichte m. b. H.

Das Buch der Schmerzen, in eherner Katechismusform.

Dr. Hans Freyer, Die Bewertung der Wirtschaft im philosophischen Denken des 19. Jahrhunderts. Leipzig 1921, Verlag Wilhelm Engelmann, geh. 26 M.

Eine Schrift von weittragender Bedeutung. Ihr psychologisch wie geschichtlich bewandelter Verfasser geht davon aus, daß die verschiedenen großen Kulturgebiete wie Religion, Kunst, Politik, Wirtschaft zu verschiedenen Zeiten einen ganz verschiedenen Rang im Denken und Handeln der Menschen einnehmen. Er will nun bestimmen, welche Stellung das Wirtschaftliche im Kulturganzen des 19. Jahrhunderts eingenommen hat und nähert sich dieser schwierigen Aufgabe von der Analyse führender philosophischer Schriften des Jahrhunderts. Allerdings erhält er dadurch ein Beobachtungsmaterial, welches vom praktischen Leben abge sondert liegt; da es aber anderseits eine starke gedankliche Durchbildung aufweist und die Gegenätze der philosophischen Schulen und Persönlichkeiten doch auch die ganze Skala der Standpunkte im praktischen Leben widerspiegeln, so erscheint sein Ausgangspunkt ergiebig, und die Behandlungsart, die sich vor der Gefahr ideologischer Verflüchtigung hütet, ergibt tatsächlich ein reiches und konkretes Bild der wirtschaftlichen Weltanschauung der letzten Menschenalter.

H. Mudermann, Die Erbliehkeitsforschung und die Wiedergeburt von Familie und Volk. Flugschriften der „Stimmen der Zeit“, 11. Heft. Freiburg i. Br. 1919, Herder.

H. Mudermann, Kind und Volk. Der biologische Wert der Treue zu den Lebensgesetzen beim Aufbau der Familie. Dritte, bedeutend vermehrte Auflage. (8.—11. Tausend.) Zwei Teile. 8° Freiburg i. Br. 1920, Herder.

Erster Teil: Vererbung und Auslese. Mit 2 Tafeln. XII und 174 S.) 8,60 M., geb. 10,40 M. Zweiter Teil: Gestaltung der Lebenslage. Mit 1 Tafel. (VIII u. 232 S.) 11,40 M., geb. 13,40 M.

Mudermann hat sich durch die taktvolle und umsichtige Art, mit welcher er die für unsere Volksgesundheit und nationale Zukunft richtigen Fragen des Geschlechts- und Familienlebens auf streng biologischer Grundlage in Vorträgen behandelt, viel Anerkennung erworben. Der wesentliche Inhalt dieser Vorträge ist in den angegebenen Schriften niedergelegt.

Heinz Marx, Proletarisches Verlangen. Ein Beitrag zur Psychologie den Massen. (Jena 1921, Eugen Diederichs. Brosch. 10 M.)

Die Psychologie des Industriearbeiters ist selten mit so eindringendem Sinn erfasst und gezeichnet worden, wie in den Vorträgen, welche der Leiter des Frankfurter Sozialen Museums auf dem landeskirchlich-sozialen Kursus gehalten hat. Diese Vorträge sollten um ihrer tiefen Wirkung auf die Hörer willen zusammen mit denen von Kern und Niebers seinerzeit in den „Grenzboten“ erscheinen (1920, letztes Quartal), und nur ihr Umfang machte diesen Plan zunichte. Der Marxismus, nicht als wissenschaftliche Theorie, sondern als Massenglaube wird in seiner aktivierenden Kraft wie in seinem Ungenügen und seiner Selbstausslösung anschaulich.

Rudolf Kjellén, Grundriß zu einem System der Politik. Leipzig, Hirzel 1920, geb. 6,50 M., geb. 12 M.

Kjelléns Bücher sind in Deutschland stets eindringlicher Beachtung sicher; man kann sagen, daß dieser Schwede der erfolgreichste in deutscher Sprache veröffentlichende Schriftsteller aus dem Grenzgebiet theoretischer und praktischer Politik ist. In der vorliegenden kurzen Programmschrift führt Kjellén das in seinem „Staat als Lebensform“ angeschlagene Thema fort. Er zeichnet den Umriß, wie eine theoretische Politik als Wissenschaft vorgehen müsse, und kommt dabei, wie immer, zu neuen Gesichtspunkten und Bezeichnungen.

Dr. Alfred Bierlandt, Staat und Gesellschaft in der Gegenwart. Eine Einführung in das staatsbürgerliche Denken und in die politische Bewegung unserer Zeit. Zweite verbesserte Auflage. (Leipzig 1921, Verlag von Quelle u. Meyer, geb. 9 M.)

Diese Politik ist keine trockene Zusammenstellung von Tatsachen, obwohl gesättigt mit Tatsachen. Ein fesselnder persönlicher Schwung, der aber nirgends die Berührung mit der Wirklichkeit verliert, verleiht der kleinen Schrift einen Reiz, wie ihn wenige Einführungsschriften besitzen.

Der Merker.

Verantwortlicher Schriftleiter: Dr. Gustav Mang in Berlin.

Geschäftsführung: Deutscher Verlag, Abt. Grenzboten, Berlin SW 48, Wilhelmstraße 8—9
Fernruf. Nollendorf 4849.

Druck: Allgemeine Verlags- u. Druckerei-Gesellschaft m. b. H., Berlin SW 48, Wilhelmstr. 9.

Rücksendungen von Manuskripten erfolgt nur gegen beigefügtes Rückporto. — Nachdruck sämtlicher Aufsätze ist nur mit ausdrücklicher Erlaubnis des Verlages gestattet.